

sich, wy sy Jhesum gefyngen vñ getôten vñ Judas der gynk zu in vñ vorkoufte . . .

235^c—238^c.

74. FERIA. V. Ante diem festum Paschae sciens Jesus quia venit . . . Joh. XIII. 1.

Der dô getwagen ist, der darf nicht anders, wenne nver das seyne fusse getwagen werden. Dô von spricht Johannes in dem XIII. teile. Di fusse sint dy begerunge der sele, dy dô sullen gereyneget werden von dem staube der tegelîchen sunden. Dor vmme sô werden denne di fusse getwagen, wenne die begerunge . . .

239^c—241^d.

75. BVCH DER MARTER VNSERS HERREN.

Nÿ welle wir sprechen von deme leiden vnsers hÿrren Jhesu Christi vnd weliches di leute seyn, di sich dor ynne vben vñ di sullet ir merken. Di êrsten leute vben sich in leiden vnsers hÿrren Jhesu Christi, wenne si nÿ vasten vñ gÿen zu der kirchen vñ beichten vñ betrachten das leiden vnsers hÿrren . . .

243^d—253^d.

Es sind also in diesem Wintertheile (pars hiemalis) 74 Predigten und das ‚Buch der Marter unsers Herren‘ enthalten. Von diesen 74 Predigten hat Hermann von Fritzlar nur 12, nämlich die 15., 16., 19.—24., 26., 28., 29. und 31. in seine Auswahl hinüber genommen. Andere 12 Predigten, nämlich die 37., 38., 43., 44., 47., 53., 54., 57., 61., 65., 68. und 72. finden sich auch in der Handschrift 3057. Als charakteristisch verdient schon jetzt hervorgehoben zu werden, dass dieselben mit ‚ê wen ich zu dem êwangelîo chome‘ oder ‚ê wen ich zu den worten des êwangelii chome‘ beginnen. Diese Hs. enthält nur Erklärungen über die sonntäglichen Evangelien, ausgenommen die wenigen zu den Festtagen in der Weihnachtszeit. Die ursprüngliche Sammlung muss aber auch Predigten über die Evangelien der Wochentage enthalten haben, wie man aus der 60. und 69. ersieht, die durchaus mit ‚ê wen‘ anheben und ganz den übrigen dieses Anfangs gleichen. Auch die erste als Einleitung zu den Adventspredigten hat dieses